



Ausgabe 04 / April 2019

LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

MARIPHIL AKTUELL



Ehrenamt-Messe in Ravensburg!

MARIPHIL war am Sonntag, den 7. April mit einem Infostand auf der Ehrenamt-Messe in der Oberschwabenhalle Ravensburg vertreten. Diese Messe wird von der Stadt Ravensburg veranstaltet, um Vereinen aus der Region eine Plattform zu bieten, um für ihre Aktivitäten zu werben. Die Möglichkeit, auch hier präsent sein zu dürfen, ergibt sich aus der Teilnahme am Ravensburg Netzwerk „Agenda Eine Welt“.

Die Messe mit insgesamt 126 Organisationen aller Couleur entpuppte sich als Besuchermagnet und auch das Interesse an der Arbeit von MARIPHIL war riesengroß. Als Schwerpunkt haben wir unser Engagement im Rahmen des „weltwärts“-Freiwilligendienstes gewählt. Außerdem kamen wir mit anderen ausstellenden Organisationen ins Gespräch, wobei wir eine Menge interessanter Informationen und Ideen mit nach Hause nehmen konnten.



Auf den Philippinen wurde mit dem April die Ferienzeit eingeläutet und im Kinderdorf ist ein buntes Programm geboten. Auch in Deutschland ist der Sommer nicht mehr weit und vielleicht sind Sie bereits dabei, Ihr eigenes Urlaubsprogramm zu planen? Wir verraten Ihnen, wie Sie bei der Buchung ganz einfach etwas Gutes tun und sich doppelt über die Reise freuen können:

Wenn Sie Ihre Urlaubsbuchung über die Charity-Kauf-Plattform [WeCanHelp.de/mariphil/urlaub](https://www.wecanhelp.de/mariphil/urlaub) vornehmen, können Sie dabei eine Spende von rund 25 bis 100 Euro für MARIPHIL generieren – ohne einen Cent mehr für die Reise zu bezahlen! Dies ist möglich für Pauschalreisen, Flüge, Hotels, Schifffreisen, Ferienwohnungen, Mietwagen und mehr...

„Mit jedem Einkauf etwas Gutes tun“ ist das Prinzip von WeCanHelp.de. Nicht nur bei der Urlaubsbuchung sondern allgemein beim Online-Shopping können Sie uns unterstützen und das ganz ohne Mehrkosten! Sie kaufen wie gewohnt bei den zahlreichen Partner-Shops und Dienstleistern ein und wählen MARIPHIL als Einrichtung aus. Der jeweilige Anbieter schreibt anschließend einen Teil Ihrer Einkaufssumme an MARIPHIL gut. Große Hilfe durch wenig Aufwand!



Erfolge zum Schuljahresende!

Schülerinnen und Schüler von MARIPHIL erhalten vielfältige Auszeichnungen.



Das philippinische Schulsystem ehrt nicht nur gute Noten, sondern auch besonders vorbildliches Verhalten mit Medaillen und sogenannten Ribbons am Ende des Schuljahres.

Bildung ist der zentrale Schlüssel, um den Armutskreislauf zu durchbrechen und Kindern die Tür zu einer selbstbestimmten und perspektivreichen Zukunft zu öffnen! Auf dieses Konzept setzt MARIPHIL mit seinem Schulpatenprogramm und zum philippinischen Schuljahresende möchten wir speziell all unseren Pateneltern DANKE sagen!

Bevor Anfang April alle Schüler in die wohlverdiente Sommerpause entlassen wurden, fanden in den Schulen verschiedene Veranstaltungen zum Schuljahresabschluss statt. Bei der sogenannten *Recognition* wurden etwa Preise in unterschiedlichsten Kategorien verliehen, wobei nicht nur herausragende schulische Leistungen berücksichtigt werden. Auch diejenigen Kinder, die besonders höflich, interessiert, hilfsbereit oder pünktlich sind, erhielten zur

Anerkennung ihres vorbildlichen Verhaltens eine Auszeichnung.





Auch im Kinderdorf gab es Anlass zu feiern. Die stolzen Hausmütter begleiteten „ihre“ Kinder zu den feierlichen Zeremonien und überreichten ihnen Medaillen und Orden auf der Bühne. Insgesamt vier Kinder wurden vom Kindergarten in die erste Klasse eingeschult und drei weitere verlassen nach 6 Jahren die Grundschule, um ihren Bildungsweg in der High-School fortzusetzen.



Auf viele Kinder aus dem Kinderdorf wartet im nächsten Schuljahr eine neue Herausforderung.

Dass unsere gemeinsamen Bemühungen Früchte tragen, verdeutlicht ein ganz besonderes Ereignis für das MARIPHIL Kinderdorf: Unsere erste Absolventin der Senior-High-School verlässt mit erfolgreichem Schulabschluss das Kinderdorf und wagt in diesem Jahr den Schritt auf das College. Voller Aufregung blickt sie ihrem neuen Lebensabschnitt entgegen, der einen großen Schritt in Richtung Unabhängigkeit bedeutet.

Seit 2012 lebte die angehende Studentin im Kinderdorf und als MARIPHIL Patenkind wird sie finanziell auf ihrem Bildungsweg unterstützt, bis sie auf eigenen Beinen stehen kann. Natürlich wird ihr auch die Kinderdorf-Familie weiterhin beratend und begleitend zur Seite stehen.



Ein weiteres Highlight für MARIPHIL zum Ende des Schuljahres war die Nominierung eines ehemaligen Patenkindes zum Sprecher während der Graduierungsfeier der High-School in Tubod, die auch viele Jugendliche aus dem Kinderdorf besuchen. Malvin Tadle führt nach erfolgreich absolvierter Ausbildung inzwischen ein selbstständiges Leben und arbeitet als Ingenieur bei einer Aufzugfirma in Davao (wir berichteten im November 2018).



Das ehemalige MARIPHIL Patenkind Malvin hat eine beispielhafte Schulkarriere hinter sich.

In seiner Rede vor der Schulgemeinschaft hat er die Gelegenheit genutzt, um MARIPHIL und speziell seinen Pateneltern seinen Dank für die 14-jährige Schulpatenschaft auszusprechen, die ihm den Schulbesuch und das Studium erst ermöglicht hätten. Wir sind stolz und freuen uns mit Malvin, dass er als Vorbild gilt. Als „Botschafter“ erhält er die Chance, andere Schülerinnen und Schüler zu inspirieren und sie dazu zu ermutigen, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu verwirklichen.

Weltreise, Experimente, Sportfieber und Mee(h)r!

Die Freiwilligen berichten von einer abenteuerlichen Ferienzeit im Kinderdorf.



„Around the World“ – so lautete das Thema unserer ersten Ferienwoche im Kinderdorf. Unsere kleinen Marco Polos segelten um die ganze Welt, auf der Suche nach neuen Kulturen, Religionen, Sprachen und verschiedenen Speisen.

Unser Startpunkt waren natürlich die Philippinen, von welchen es auf nach Japan und Indien ging. Unzählige Versuche mit Chopsticks zu essen und viele kreative Bollywood-Tänze später flogen wir weiter nach Australien, um im Outback den ein oder anderen Survival-Tipp von den Aborigines abzuschauen. Die Ureinwohner waren auch mit von der Partie, als die Kinder ihre eigenen Musikinstrumente aus Bambus, sogenannte Didgeridoos, bastelten. Von der sengenden australischen Hitze ging es in die klirrende Kälte der Antarktis. Dort lernten die Kinder die einheimischen Tiere kennen und wissen nun auch, dass in der Antarktis KEINE Eisbären leben. Nach einer kurzen Abkühlung im Eiswürfelbad machten wir uns auf in wärmere Gefilde: Die Wüsten Afrikas!



Nach einer anstrengenden Jumping-Competition in Tansania entschlüsselten die Kinder Hieroglyphen im Land der Pharaonen. Nachdem alle Rätsel gelöst waren, bereisten wir das nach den Philippinen wohl bekannteste Land: Germany! In Deutschland wurden Autos gebaut und Brezeln gebacken, bevor wir auch schon aufbrachen, um das sagemunwobene Schottland zu erkunden. Was liegt dort wohl näher, als bei einem typischen Highland-Game mitzumachen?



Nach einigen Cowboy- und Indianer-Spielen stellten die Kinder ihr Können im Disney-Songs Raten auf die Probe. Dass sie fast alle Lieder samt Titel und entsprechendem Film fehlerfrei aufsagen konnten, überraschte uns wenig. Als Belohnung gab es für unsere kleinen Disney-Freaks anschließend Karaoke. Denn wenn man eines über die Filipinos wissen sollte, dann, dass sie Karaoke über alles lieben!

Disziplinen wie Baumstammwerfen und Seilziehen standen bei unserem Programm ganz oben auf der Liste. Nachdem wir uns von den Schotten verabschiedet hatten, ging es weiter nach Nordamerika, genauer gesagt in die USA.



Die Reise führte uns weiter nach Mexiko, wo die typischen Sombreros und bunten Piñatas nicht fehlen durften. Bei einem Filmabend verspeisten wir selbstgemachte Tacos mit Guacamole. Lecker!



Unseren letzten Stopp machten wir in Südamerika. In Brasilien wurde in kunterbunten Verkleidungen Zumba getanzt, während im alten Kuba die Piraten einen Schatz versteckt hatten. Nachdem der Piratenschmuck aus Muscheln, dunklen Holzperlen und kleinen Anhängern fleißig auf Schnüre gefädelt war, machten wir uns wieder auf den Heimweg in Richtung Philippinen. In diesem Sinne: „Ready for Take-off!“



In der zweiten Woche waren wir ganz im Dienste der Wissenschaft unterwegs, denn die Science-Week war voller spannender Experimente.

Schäumende Backpulver-Vulkane sorgten für Aufregung und die Kinder ließen selbstgemachte Seifenblasen in den Himmel steigen. Gemeinsam bastelten wir Sonnenuhren im Stil der alten Griechen und mit selbst hergestellter Kreide malten die Kinder ein Twister auf den Boden. Sogar den offiziell anerkannten Weltrekord-Papierflieger bastelten wir nach, wobei wir uns eingestehen müssen, dass unsere Flieger wohl eher keine Rekorde gebrochen hätten – dafür flog die Strohalm-Rakete aus der Plastikflasche umso weiter! Besonders großes Staunen löste das Spektroskop aus. Wie kann es sein, dass aus weißem Licht so viele unterschiedliche Farben entstehen?





Nun stand schon Ostern vor der Tür! Unzählige Eier wurden gefärbt, damit am Ostersonntag jedes Kind auf die Suche nach seinem eigenen Nest gehen konnte. Zur Feier des Tages bereiteten wir ein leckeres Frühstück mit Obstsalat und Cornflakes zu, das wir alle gemeinsam in der Gym einnahmen.



Die dritte Ferienwoche stand ganz im Zeichen der Olympischen Spiele. Nachdem sich die Gruppen beraten hatten, welches Land sie in dem internationalen Wettkampf vertreten wollen, wurden zuerst die Fahnen der jeweiligen Länder auf Stoff gemalt. Danach ging es auch schon auf die Laufbahnen. Neben den klassischen Disziplinen konnten sich die Sportler sogar in einem Tanzwettbewerb messen. Eine schweißtreibende Angelegenheit, bei der alle voller Ehrgeiz dabei waren!

Am 29. April war es dann endlich soweit: Das lang herbeigesehnte Highlight, der alljährliche Ausflug ans Meer, stand bevor! Früh morgens ging es mit 50 voreifreudigen Kindern los nach Mati. Gerade angekommen konnten wir die Kinder kaum davon abhalten, sich direkt in die Fluten zu stürzen.



Nachdem alle mit Schwimmringen ausgestattet waren, gab es für unsere Wasserraten kein Halten mehr. Den hohen Wellen zum Trotz hielten sie sich bis zum Essen im Meer auf. Abends verliehen wir noch die Preise für unsere stolzen Weltentdecker und Olympiasieger und feierten gebührend mit Musik und leckeren Süßigkeiten. Am nächsten Vormittag hieß es leider schon wieder Abschied nehmen von Strand und Meer und auf gings nach Hause in Richtung Kinderdorf.



Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung für unser Ferienprogramm bedanken, ohne die wir unseren Kindern diesen unvergesslichen Monat voller Abenteuer und Spaß nicht hätten ermöglichen können!

Nächster Halt: MARIPHIL Kinderdorf!

Kerstin Schütte übernimmt im Mai das Ruder im Bereich Marketing & Fundraising.



Vom Frankfurter Agenturleben mitten hinein ins Leben eines philippinischen Kinderdorfs – wer hätte das gedacht! Ich, Kerstin Schütte, bin 39 Jahre alt und mein Herz schlägt sowohl für konzeptionelle, kreative Gestaltung, die Menschen berührt und bewegt, als auch für die sozialen Belange meiner Mitmenschen.

Ich habe Diplom Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Wiesbaden studiert und bis vor kurzem in Agenturen als Art Director gearbeitet. Ich habe klassische Werbemittel gestaltet, wie Flyer, Geschäfts-, Event- und Messeausstattungen, Broschüren, Poster und Anzeigen sowie Corporate Designs und Logos. Nebenher habe ich mich ehrenamtlich für soziale Projekte im Ausland engagiert und zuletzt ein „Women Empowerment“-Projekt in Indien unterstützt. Im Laufe der Zeit entdeckte ich meine Leidenschaft für die internationale Entwicklungszusammenarbeit und mein Ziel, meine zukünftige Arbeit zu meiner Herzensangelegenheit zu machen, verwirklicht sich jetzt!

Ich reise für mein Leben gerne und bin neugierig auf fremde Länder und Kulturen, deren Menschen, Sprachen und Lebensweisen. Als Hobbyfotografin gehe ich mit offenen Augen durch die Welt und halte besondere Momente fest, die ich gerne teile. Ich bin ein Mensch, der sich an den kleinen Dingen im Leben erfreut sowie an Musik, Tanzen, Outdoor-Aktivitäten und Sport.

Ich schätze mich als einen kommunikativen und empathischen Menschen ein, der positiv denkt und immer für ein Späßchen zu haben ist. Ich bin ein geselliger Typ, der seine Familie und Freunde liebt und seine Bekanntschaften pflegt. Ich habe stets ein offenes Ohr und stehe gerne mit Rat und Tat beiseite.

Ich habe ein großes Herz für Kinder und blicke voller Vorfreude auf die bevorstehende Zeit im Kinderdorf. Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen gemeinsam den Kindern auf den Philippinen eine Zukunft zu schenken!

Makita ra ta pohon (bis bald)!

So erreichen Sie uns:**Kontakt Deutschland:**

Martin Riester
Vorstandsvorsitzender
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.
Tel.: 01520 6653855
Mail: martin.riester@mariphil.net
Homepage: www.mariphil.net

Kontakt Philippinen :

Anja Beicht
Marketing & Fundraising
MARIPHIL Kinderdorf
Tel: +63 (0)956 7253368
Mail: anja.beicht@mariphil.net

Mehr Infos erhalten Sie hier:**Homepage:**

www.mariphil.net

Facebook:

www.facebook.com/mariphilkinderdorf

Instagram:

www.instagram.com/mariphil.kinderdorf

Sie möchten spenden?**Spendenkonto:**

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00
Südwestbank BIC: SWBSDESS
Empfänger: Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

Betterplace:

www.betterplace.org/p4234

WeCanHelp (ohne Mehrkosten):

<https://www.wecanhelp.de/mariphil>

HelpDirect:

<https://www.helpdirect.org/spenden-organisationen/details/hilfsprojekt-mariphil-e-v/>

Nicht nur für die Kinder stand ein Ausflug an den wunderschönen Dahican-Beach von Mati auf dem Programm. Auch das philippinische MARIPHIL-Team hat Ende April beim Teambuilding eine zweitägige Auszeit vom Büroalltag genutzt, um enger zusammenzuwachsen, neue Mitarbeiter besser kennenzulernen und um gemeinsam Spaß zu haben!

Immer nach unserem Motto: SHARE THE 



SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen,

Anja Beicht
Leitung Öffentlichkeitsarbeit